



Die HBLW Saalfelden nimmt heuer erstmalig am Projekt teil. Im Bild die motivierten Schülerinnen bei ihrer Schulung.



Die Schülerinnen und Schüler der BG Zaunergasse und des ABZ St. Josef betreuen Senioren in der Stadt Salzburg.

Bilder: GE

Junge Paten haben Zeit

Die Lebenswelten von Jung und Alt sind heute weiter entfernt denn je. Das Projekt „J.A! Jung trifft Alt“ bringt die beiden Generationen einander näher.

Die Situation ist bekannt: Während die Jugend in einer Welt aus Konsum und technologischem Fortschritt zu Hause ist, verbringen viele Senioren ihre Zeit in Altersresidenzen – fernab vom Rest der Gesellschaft. Immer seltener treffen die beiden Generationen aufeinander und können deshalb auch nicht mehr voneinander profitieren.

Besuch im Seniorenheim

Dass es auch anders gehen kann, beweisen Vanessa, My, Stefan, Samantha, Anna und Lisa. Sie nehmen in diesem Schuljahr am Projekt „J.A! Jung trifft Alt“ teil. Das heißt konkret: Sie gehen nach der Schule einmal pro Woche in ein Seniorenheim und treffen sich dort mit älteren Menschen.

Gemeinsam machen sie Ausflüge, lesen ein Buch vor oder spielen ein Spiel – kurzum, sie verbringen Zeit mit den älteren Menschen. Den Jugendlichen macht ihr Engagement Spaß: Sie sind „junge Paten“.

„J.A! Jung trifft Alt“, das Projekt der Gemeindeentwicklung Salzburg, wird heuer zum dritten Mal durchgeführt. Die Verantwortlichen setzen dabei nicht nur auf kurzfristige Effekte: „Bei diesem Projekt werden Jugendliche auf soziale Berufe vorbereitet, sie können Einblicke in pädagogische, therapeutische und pflegerische Berufe gewinnen, andere Lebenserfahrungen und -realitäten kennenlernen“, informiert Projektleiterin Dr. Anita Moser.

Die etwas andere Freizeitgestaltung wird von den Jugendlichen frei gewählt. Sie kümmern sich in diesem Schuljahr regelmäßig um Bewohner in Pinz-

gauer Seniorenheimen und um Bewohner von Seniorenheimen in der Stadt Salzburg. „Hier lernen die Jugendlichen das Leben der Senioren konkret kennen und erfahren, wie man alte Menschen pflegt und wie das Leben im Heim organisiert ist“, weist die ressortzuständige Landesrätin Dr. Tina Widmann auf einen weiteren zentralen Aspekt des Projektes hin.

Verlässlichkeit zählt

„Wichtig ist die Verlässlichkeit“, betont Sigrid Schrammel. Sie ist Seniorenbetreuerin in der ÖJAB Seniorenwohnanlage Aigen. Erfahrungen mit Schülern, die nach einigen Besuchen nicht

mehr gekommen sind, möchte sie nicht mehr machen. Daher schätzt sie das Projekt „J.A! Jung trifft Alt“, wo die Jugendlichen auch in Schulungen auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Somit weiß jeder, was ihn erwartet.

Die jugendlichen Paten kümmern sich zum Teil auch um sehr kranke Menschen. „Man muss auf sie eingehen, akzeptieren, wie sie sind. Ihnen ständig zu widersprechen, hat keinen Sinn“, meint eine junge Patin über ihren Schützling. Spazieren gehen, vorlesen, spielen: Das alles gehört zum besonderen Beisammensein von Jung und Alt.

J.A! Jung trifft Alt

„J.A! Jung trifft Alt“ ist das dritte Folgeprojekt des „Generationendorfes“ der Gemeindeentwicklung Salzburg und hat ein besseres Miteinander zum Ziel. Es ist ein Kooperationsprojekt mit den Salzburger Landeskliniken und youngCaritas Salzburg. Unterstützt wird diese Initiative vom Referat für Familien und Generationen des Landes Salzburg, von SPAR Österreichische Warenhandels-AG und von der Alpenmilch Salzburg.

Im heurigen Schuljahr nehmen das ABZ St. Josef, BG Zaunergasse und die HBLW Saalfelden am Projekt teil. Rund 30 Schülerinnen und Schüler besuchen alte Menschen in folgenden Seniorenheimen: Albertus Magnus Haus, ÖJAB Seniorenwohnanlage Aigen, Diakonie Zentrum, PH St. Johann in Tirol, Seniorenwohnanlage Schüttdorf, Sozialzentrum Pillerseel/Fieberbrunn, Haus der Senioren Uttendorf, SWH Farmach, SWH Bramberg, SWH Maishofen und SWH Rauris.

www.gemeindeentwicklung.at

